

Einsatz von Faser verstärkten thermoplastischen Kunststoffen bei Bootssitzen

Hatecke GmbH
Drochtersen,
LK STD
125 Mitarbeiter



Aufgabe:

Die Fa. Hatecke wurde 1903 gegründet und wird heute als Familienunternehmen in vierter Generation von Peter Hatecke geführt. Als Bootswerft ist das Unternehmen spezialisiert auf Entwicklung und Bau von Rettungsbooten und der zugehörigen Bordsysteme. Das Programm umfasst rund 20 verschiedene Rettungs- und Schnellboottypen in geschlossener Kunststoffbauweise. Die Kunden werden mit kompletten Modulen incl. sog. „Davits“ beliefert (Bootskräne und Ablaufbahnen). Derzeit werden etwa 550 Boote jährlich gefertigt.

Beim TZEW wurde Unterstützung bei der Auswahl alternativer Materialien und Herstellungsmethoden für Bootssitze angefragt. Die Fertigung erfolgt bisher im Handlaminierverfahren aus Polyester.



Lösungsansatz:

Das TZEW initiierte einen Kontakt zur Privaten Fachhochschule Göttingen im CFK-Campus Stade; im Rahmen eines Expertengesprächs wurden folgende Lösungsansätze erörtert:

- Erarbeitung des Anforderungsprofils an die zukünftige Sitzgeneration.
- Information über mögliche alternative Bauweisen im Vergleich zur derzeitigen Bauweise im Handlaminierverfahren sowie technologische und wirtschaftliche Einschätzungen zum RTM-Verfahren, zum optimierten Handlaminierverfahren und zum Einsatz von Faser verstärkten thermoplastischen Kunststoffen.
- Empfehlung zum Wechsel von der integralen Bauweise zur laminierfreundlicheren differentialen Bauweise der Sitze und des zumindest anteiligen Einsatzes von Faser verstärkten thermoplastischen Kunststoffen im Hinblick auf die Verbesserung der Oberflächenqualität (geringere Nacharbeit) und Wirtschaftlichkeit.
- Das TZEW hat Kontakt zu einem Thermoplast verarbeitenden Unternehmen hergestellt, um konkret die Umsetzbarkeit der Sitzschale in Thermoplast-Bauweise zu prüfen. Beide Unternehmen sehen Potential in einer Zusammenarbeit und beabsichtigen die Umsetzung innerhalb eines gemeinsamen Projektes.